

# Vorschussverein.

Die diesjährige ordentliche

## Generalversammlung

findet

Mittwoch, den 30. Juni 1880, Abends 1/2 6 Uhr,  
im Saale des Schützenhauses

statt, wozu hierdurch die Mitglieder des Vereins eingeladen werden.

### Tagesordnung:

- 1) Vortrag der Stückrechnung vom 1. Juli 1879 bis Ende Februar 1880.
- 2) Mittheilung über das Cassengeschäft auf die Zeit vom 1. März bis 30. Juni 1880.
- 3) Neuwahl des Directoriums und Ergänzung des Ausschusses.
- 4) Antrag des Herrn Kldger und Genossen.

Um den Beginn der Versammlung nicht in die Länge zu ziehen, wird **punct 17 Uhr das Versammlungslocal geschlossen.**

Das Directorium.

G. Händler, Director.

### Schützenhaus Bischofswerda.

Morgen Sonntag

### Ballmusik

und von Nachm. 3 Uhr an frische Plinzen.  
Ergebenst ladet ein Ed. Hensel.

### Ritterburg.

Morgen Sonntag

### frische Plinzen.

wozu freundlichst einladet August Dürlich.

### Gasthof Mittel-Burkau.

Morgen Sonntag

**Schnepper-Schießen und Ballmusik,**  
wozu freundlichst einladet H. Schuster.

### Erbgerichtschänke zu Pöhla.

Nächsten Sonntag, den 20. Juni,  
von Nachm. 4 Uhr an,

**Prämien-Vogelschießen mit Schnepfern nebst gutbesetzter Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet G. Nobis.

### Gasthof zu Frankenthal.

Sonntag, den 20. Juni,

### Jungfernbäll,

wozu freundlichst einladet E. Grobmann.

### Erbgericht zu Schmölln.

Morgen Sonntag

### Ballmusik,

wozu freundlichst einladet H. Weidner.

### Erbgericht zu Kleindrebnitz.

Sonntag, den 20. Juni,

### Jungfernbäll,

wozu ergebenst einladet Ernst Gnauck.

### Valtenberg.

Bei schöner Witterung jeden Tag

### CONCERT.

### Erbgericht zu Rammenau.

Morgen Sonntag

### Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet Moritz Panewald.

### Gasthof zum Elephanten.

Sonntag, den 20. Juni,

### Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet Fr. Forker.

### Schänkwirtschaft Frankenthal.

Morgen Sonntag Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet Carl Caspar.

### Erbgericht Uhyft a. Taucher.

Morgen Sonntag, den 20. Juni,

### Ballmusik,

wozu ergebenst einladet E. Paul.

### Freihufe zu Nieder-Neufirch.

Morgen Sonntag, den 20. Juni, (zum Schließfest)

### Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet Etiebitz.

Künftigen Montag die jüngsten  
Sesfen bei  
Louis Weisner, Ramenzer Straße.

### Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Burkau und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich die Bäckerei des Herrn Sattlerstr. Müller heute übernommen habe und bitte um gütiges Wohlwollen, indem ich bemüht sein werde, stets gute und schmackhafte Waare zu liefern. Zugleich empfehle Brod in zwei Sorten, Kleie und Futterwehle, auch Tauchbrod Pfund gegen Pfund. Wiederverkäufern Rabatt. Kuchen, Napfkuchen und Torten, vorzüglich zu Geburtstags- und Hochzeitsgeschenken auf Bestellung und nach Wunsch bis in's Haus.

Ich bitte das geehrte Publikum, mich in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen und bei Bedarf zu beehren.

Achtungsvoll

Burkau, den 18. Juni 1880.

**Reinhold Nyseck,**  
Bäcker.

### Geschäfts-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Notiz, daß ich mich am hiesigen Plage Ramenzer Straße Nr. 1, im Hause der Frau verw. Renner, als Bürstenmacher niedergelassen habe und bitte mich bei Bedarf jedweder in diesem Fach vorkommenden Arbeiten gefälligst zu berücksichtigen und zu unterstützen und sichere allen mich Beehrenden die schnellste und reellste Bedienung zu. Hochachtungsvoll

Bischofswerda, den 11. Juni 1880.

**Paul Merzyck,**  
Bürstenmacher.

Verloren wurde am 16. d. auf dem Wege von Bischofswerda bis Uhyft a. T. ein Packetchen mit Posamentirwaaren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

### 10 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir den Erfinder oder Verbreiter der **lügenhaften und verleumderrischen** Nachrede, als hätte ich für meinen Nähmaschinenkosten und Strafe zu tragen gehabt, so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich bestrafen lassen kann.

Herrn Kldger.

### 15 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher diejenigen Frevler, welche am Pöhlhansteich den Schützen ziehen, so anzeigt, daß dieselben gerichtlich bestraft werden können.

Arnold, Schließermühle.

Die gegen Herrn Fleischermeister Louis Weisner kürzlich in Uebereilung ausgesprochenen Worte nehme ich hiermit zurück.

Fr. B.

### Turnverein Frankenthal.

Morgen Sonntag, Nachm. 5 Uhr

### Sauptversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet d. Vorstand.

Produccen-Preise 14. vom 16. bis Juni.

| Namen der Städte. | Weizen. |       | Roggen. |       | Gerste. |       | Hafer. |      | Erbsen. |       | Butter. |      |
|-------------------|---------|-------|---------|-------|---------|-------|--------|------|---------|-------|---------|------|
|                   | 100     | 100   | 100     | 100   | 100     | 100   | 100    | 100  | 100     | 100   | 100     | 100  |
| Dresden           | 242     | 250   | 215     | 220   | 170     | 185   | 100    | 170  | —       | —     | 2       | 260  |
| Chemnitz          | 11 60   | 12 45 | 10 30   | 11 20 | —       | —     | 7 60   | 7 90 | 9 40    | 10 50 | 2 20    | 2 40 |
| Pirna             | 11 70   | 12    | 10 60   | 10 75 | 8 60    | 9 30  | 7 90   | 8 25 | —       | —     | 1 70    | 2    |
| Madeburg          | 19 50   | 20    | 18      | —     | 13      | 13 50 | 8 20   | 9    | —       | —     | —       | —    |

Druck und Verlag von Friedrich Wray, redigirt unter Verantwortlichkeit Emil von Wray in Bischofswerda.

Hierzu eine belletristische Beilage.



Morgen Sonntag, den 20. Juni, wird das Berger'sche Regat geschlossen, wozu alle Mitglieder eingeladen werden.

Das Directorium der Schützengesellschaft.

### Männergesangsverein „Siederfasel.“

Zum Kreisfängertag nach Weissenberg, morgen Sonntag früh punct 7 Uhr Weggang vom Schützenhaus, wofelbst Versammlung. Der Vorstand.

### Warnung.

Alles unbefugte Gehen von der Uhyfter Windmühle nach dem Taucherwalde über die Grundstücken der Unterzeichneten ist streng verboten. Zuwiderhandeln werden ohne Ansehen der Person mit 3 Mark, welche der hiesigen Ortsarmencasse zufallen, bestraft.

Uhyft a. T., den 15. Juni 1880.

G. Krahl. G. Pech.  
A. Krahl. J. Käge.

### Warnung.

Alles Gehen und Fahren über die Wiesen und Felder auf dem Gräfe'schen Gute in Burkau ist bei 3 Mark Strafe, welche der Ortsarmencasse zufällt, verboten.

August Gneuß.



### Dank und Nachruf!

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres innigstgeliebten, guten Gatten, Bruders, Sohnes und Schwiegersohnes, des Schnittwaarenhändlers

**Friedrich Ernst Otto Missbach,**

welcher in einem Alter von nahe 32 Jahren in ein besseres Jenseits abgerufen wurde, fühlen wir uns gedrungen, für die vielseitige und liebevolle Theilnahme, welche dem nunmehr Geschiedenen schon während seiner Krankheit zu Theil ward, besonders für die Besuche seiner Freunde, welche Trost und Beruhigung brachten, den innigsten Dank hiermit auszusprechen. Dank sei Ihnen, Herr Pastor Dr. Otto, für die göttlichen Tröstungen an heiliger Stätte. Dank Herrn Cantor Hause für die erhebenden Trauergesänge, angestimmt mit den Schülern, Dank dem Civilverein, sowie allen lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden von nah und fern für die gespendeten Palmzweige, den reichen Blumenschmuck und für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, denn diese wohlthuende Theilnahme wird uns unvergesslich bleiben.

Gott der Allmächtige möge jede Familie vor ähnlichem Trauerfall in Gnaden bewahren! Dir aber, theurer Gatte, Sohn, Bruder und Schwiegersohn, dessen frühen Heimgang wir so schmerzlich beweinen, dem alle Mühe und ärztliche Hilfe sein irdisches Sein nicht verlängern konnten, schlaf wohl! auf Wiedersehn in lichten, leidenlosen Welten!

Wie still und öde ist's in unserm Kreise!  
Wir denken trauernd der Vergangenheit;  
Wir denken trauernd Deiner Lebensweise,  
Mit der Du uns zu jeder Zeit erfreut.

Wir weinen öfters still in bangen Stunden  
Aus Wehmuth Dir noch manchen Thräne nach;  
Dein Scheiden schlug uns, ach! zu tiefen Wunden  
Und hält uns nächtlich manche Stunde wach.

So gehet mancher Freund zu Deinem Grabe,  
Was Dich in Frieden von der Welt verschleusst;  
Bringt einen Kranz als letzte Ehrengabe,  
Und zum Beweis, dass er Dich nicht vergisst.

Doch wohl auch in dem süßen Schlumme  
Fängt unser Mund im Geist zu sprechen an:  
Dich drückt kein Leid, Dich drückt kein Erdenkummer,  
Herr, wie Du willst, ist es ja wohlgethan.

Frankenthal, den 13. Juni 1880.

Die trauernden Hinterlassenen.